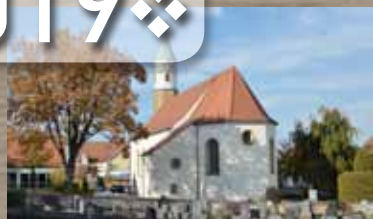




❖ 2019 ❖



**28.04.2019 Hohenkernath**

Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt · Ehemaliges Gasthaus Hirsch'n

**02.06.2019 Schmalnohe/Sigras**

Kirche St. Otto · Gasthaus „Zum Blechernen Reiter“

**22.09.2019 Amberg**

Basilika St. Martin · Schloderer Bräu

**06.10.2019 Freihung**

Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit ·  
Gasthof „Alte Post“



Die Idee „Kirche und Wirtshaus“ wurde 1998 in Regensburg von Stadtheimpfleger Dr. Werner Chrobak geboren. Schon von Anfang an erfolgreich, begann sich dieses Kultur-Projekt bald bayernweit auszubreiten.

In Sulzbach-Rosenberg verknüpfte man es 2002 mit einer eigenständigen Note und kreierte „Kirche und Wirtshaus mit Pfiff“. Bei der Kirchenführung lässt ein kurzweiliges Spiel auf einer klangschönen Orgel den Kirchenraum akustisch erfahrbar werden, öffnen sich dem Besucher beim Besteigen von Kirchtürmen neue Perspektiven oder erschließen jahrhundertealte Glocken längst vergangene Klangwelten. Beim anschließenden gemütlichen Teil, im traditionsreichen Gasthaus, schildert der Wirt dann die interessantesten Meilensteine der Vergangenheit „seiner“ Mauern.

Das Projekt wird gemeinschaftlich getragen von der Kulturwerkstatt (dem Kulturamt der Stadt Sulzbach-Rosenberg), von der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und dem Evangelischen Bildungswerk (EBW) Amberg-Sulzbach sowie den Städten Amberg und Auerbach, dem Landkreis Amberg-Sulzbach und der Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach (AOVE).

Im 17. Jahr der erfolgreichen Reihe hat das Team der Veranstalter wieder vier attraktive Ziele und ausgewogene Termine ausgewählt.

Die Reihe startet heuer am 28. April in Hohenkernath, wo mit der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt ein moderner Kirchenbau im Mittelpunkt steht. Am 2. Juni steht mit Schmalnohe eine kleine Kirche auf dem Programm, deren Entstehungsgeschichte durch archäologische Grabungen in den letzten Jahren weiter beleuchtet wurde. Dazu im Gegensatz steht die Basilika St. Martin in Amberg, die am 22. September besichtigt wird, eine gotische Hallenkirche, die zu den größten Kirchen der Oberpfalz zählt. Den Abschluss bildet am 6. Oktober die Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit in Freihung, die bis 1922 noch als Simultankirche genutzt wurde.

Die Veranstaltungen kosten jeweils 4 € pro Person. Der Eintrittspreis wird zu Beginn der Veranstaltung kassiert. Wir wünschen allen Teilnehmern interessante Einblicke in Kirchen und Wirtshäuser und gute Begegnungen bei den Brotzeiten.

*Wir freuen uns auf Sie!*

Erkunden Sie die Schleifen und Touren des Simultankirchen-Radwegs!  
Aktuelles und nähere Informationen unter [www.simultankirchenradweg.de](http://www.simultankirchenradweg.de)



## Nähere Informationen:



AMBERG

**Tourist-Information der Stadt Amberg  
und des Landkreises Amberg-Sulzbach**

Hallplatz 2 · 92224 Amberg  
Telefon 09621 10-1239  
Telefax 09621 10-1863  
[tourismus@amberg.de](mailto:tourismus@amberg.de)  
[www.amberg-sulzbacher-land.de](http://www.amberg-sulzbacher-land.de)



KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG  
AMBERG-SULZBACH E.V.

**KEB Amberg-Sulzbach e.V.**  
Dreifaltigkeitsstr. 3 · 92224 Amberg  
Telefon 09621 4755-20  
Telefax 09621 4755-19  
[info@keb-amberg-sulzbach.de](mailto:info@keb-amberg-sulzbach.de)  
[www.keb-amberg-sulzbach.de](http://www.keb-amberg-sulzbach.de)

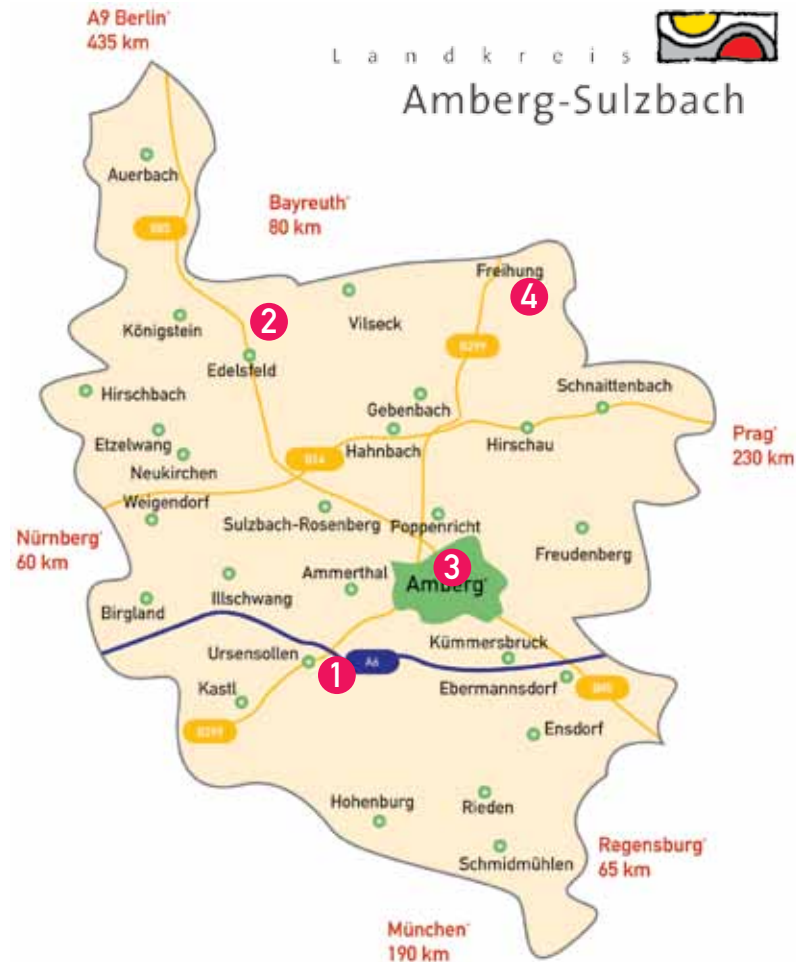


**Kulturwerkstatt und Tourist-Information  
der Stadt Sulzbach Rosenberg**

Luitpoldplatz 25 · 92237 Sulzbach-Rosenberg  
Telefon 09661 510-110  
[kulturwerkstatt@sulzbach-rosenberg.de](mailto:kulturwerkstatt@sulzbach-rosenberg.de)  
[www.kulturwerkstatt-online.de](http://www.kulturwerkstatt-online.de)



**Evangelisches Bildungswerk e.V.  
im Dekanat Sulzbach-Rosenberg**  
Paulanergasse 12 · 92224 Amberg  
Telefon 09621 496260  
Telefax 09621 496261  
[info@ebw-amberg.de](mailto:info@ebw-amberg.de)  
[www.ebw-amberg.de](http://www.ebw-amberg.de)



- 1 Hohenkernath am 28.04. | Treffpunkt Schloßstraße 2
- 2 Schmalnohe/Sigras am 02.06. | Treffpunkt an der Kirche
- 3 Amberg am 22.09. | Treffpunkt am Marktplatz
- 4 Freihung am 06.10. | Treffpunkt Kirchstraße 6



Sulzbach-Rosenberg, Amberg, Etzelwang, Neukirchen und Vilsack im Nahverkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)

Die kirchliche Geschichte des Ortes geht auf das 14. Jahrhundert zurück und ist eng mit der des Schlosses verbunden. Vermutlich war die im Mai 1968 abgerissene Sakristei einst die Schlosskapelle. Ein aus dieser Kapelle stammender romanischer Taufstein aus der Zeit um 1200 wird bis heute verwendet. 1968 wurde die ehemalige Kirche abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Nur der Turm blieb

erhalten und birgt noch einige kunstgeschichtliche Sehenswürdigkeiten, wie den Rokokoaltar und einige Grabtafeln der verschiedenen Schlossbesitzerfamilien. 1865 kam ein neu geschnitzter Kreuzweg im Nazarener-Stil hinzu.

Im Mai 1969 weihte Weihbischof Karl Flügel die nach den Plänen von J. A. Frank Schwandorf/München neu erbaute Kirche. Der Altartisch mit Ambo, der Tabernakel und die Apostelleuchter stammen von dem Bildhauer Peter Mayer, Schwandorf, der Entwurf für die Innenfenster von Willi Götz aus Rimbach in Unterfranken. Die Madonnenfigur am Altar schuf der Künstler und Bildhauer Karl Potzler aus München. Die von Reinhard Weise aus Plattling geschaffene und von der Hl. Cäcilia und dem Hl. Josef geschmückte Orgel wurde 1990 geweiht.



**Pfiff**

Wirtshausgeschichten

**🕒 Termin:** Sonntag | 28.04.2019 | 16:00 Uhr



Das Gasthaus wurde erstmals im 19. Jahrhundert erwähnt. Nach dem Tod des Besitzers Christoph Eder in 1902, heiratete seine Witwe Magdalena den Georg Josef Hirsch aus Köfering. Damit blieb das Wirtshaus – heute in der dritten Generation – in Familienbesitz. Bevor 1967 ein Tanzsaal angebaut worden ist, befand sich an der Stelle der Hirsch'n-Garten mit einer Kegelbahn.

1982 baute die Familie Hirsch die benachbarte Metzgerei. 1990 wurde das Wirtshaus verpachtet. Seit 1997 wird es ununterbrochen als Pizzeria von der Familie Matar geführt. Der heutige Party-Raum entstand im Jahre 2000 in Zusammenarbeit mit dem Hohenkernather Schützenverein. Hier finden Hochzeiten, Familienfeiern, Vereinsfeste statt. Die Familie Hirsch versorgt die Gäste aus dem metzgereieigenen Party-Service mit warmen und kalten Speisen.

Ehemaliges Gasthaus Hirsch'n ... einst ... und ... jetzt.



**📍 Treffpunkt:** vor der Kirche | Schloßstraße 2



Am Ortsrand von Schmalnohe liegt die kleine Kirche St. Otto. Sie hat eine wechselläufige Geschichte hinter sich und gehört heute zur Pfarrei Schlicht. Bis ins 18. Jahrhundert hinein war dieses Kirchlein dem heiligen Martin geweiht. Daraus erschließt sich, dass sie wohl im 8./9. Jahrhundert gegründet wurde. Das entdeckte man, als man den vermeintlichen Bau von 1722 im Jahr 1969 renovierte: Unter dickem Putz wurden mittelalterliche Wandgemälde aufgedeckt, dazu zwei schmale, zugemauerte Fenster, die auf eine weitaus frühere Entstehungszeit hindeuten. Jahrhundertlang war die Kirche mit dem Kloster Michelfeld verbunden. 1556 wurde in Schmalnohe der evangelische Glaube eingeführt.

Als die Oberpfalz zu Bayern kam, wurde die evangelische Bevölkerung 1628 gezwungen katholisch zu werden. 1669 übernahm dann wieder das Kloster Michelfeld die Seelsorge an der Martinskirche in Schmalnohe. Der Abt des Klosters ließ die alte baufällige Kapelle abreißen und eine neue auf den Grundmauern – mit manchen der alten Wände – erstehen. Mit der Weihe der fertig gestellten Kirche bekam sie auch den Namen St. Otto, benannt nach dem Bamberger Bischof. Auffälligstes Stück der Innenausstattung ist der barocke Hochaltar mit den vergoldeten Akanthusranken, in dessen Mitte sich als geschnitzte Holzfigur (um 1490) der heilige Otto befindet. Diese ist viel älter als der Altar selbst. Neue Ausgrabungen an der Kapelle brachten wichtige Ergebnisse für die Entstehung und Besiedelung von Schmalnohe.



Dr. Mathias Hensch gibt Einblicke in die neuen, spannenden Ergebnisse der Ausgrabung.

**🕒 Termin:** Sonntag | 02.06.2019 | 16:00 Uhr

Ursprünglich stand an der Stelle des heutigen Gasthauses bereits im 16. Jahrhundert ein Wirtshaus mit dem Namen „Zum Blechernen Reiter“. Der Name kommt von den berittenen Landsknechten, die im Volksmund „blecherne Reiter“ genannt wurden. Als Besitzer ist im 16. Jahrhundert die Familie Wolff erwähnt, im 17. Jahrhundert die Familie Thonauer. Mitte des 18. Jahrhunderts taucht der Name „Ottman“ als Wirt von Sigras auf, der heute noch als Besitzer geführt wird. Im Laufe der Jahrhunderte wurde immer wieder renoviert, an- und umgebaut, bis Familie Ottmann 1972 das alte Gebäude abbrach, um neu zu bauen.

Der Gasthof „Zum Blechernen Reiter“ zeichnet sich durch eine gutbürgerliche Küche aus, deren Spezialitäten die Bratengerichte und gebackene Karpfen sind. 14-tägig gibt es am Donnerstagnachmittag eine frische Schlachtschüssel. Das Fleisch stammt größtenteils aus eigener Zucht und Schlachtung. Zum (Nachmittags-)Kaffee oder Tee gibt es hausgebackene Kuchen und Küchel. Der helle und freundliche Gasthof erfreut sich großer Beliebtheit und eignet sich aufgrund seiner Größe und Raumaufteilung auch für größere Feiern.

Gasthof „Zum Blechernen Reiter“  
 Familie Ströhl-Ottmann  
 Sigras 1  
 92265 Edelsfeld  
 Telefon: 09665 272  
 Montag Ruhetag  
 E-Mail:  
 zum-blechernen-reiter@t-online.de



**📍 Treffpunkt:** an der Kirche | Edelsfeld, Schmalnohe 7



Die Martinskirche gilt als größte Kirche der Oberpfalz nach dem Regensburger Dom. Mit dem Kapellenkranz und der durchgehenden Emporenanlage im Inneren entstand am Ende des Mittelalters im Herzen von Amberg eine der schönsten Hallenkirchen. Die Bauzeit betrug stattliche 100 Jahre. Kurz nach der Fertigstellung im Jahre 1521 sorgte der calvinistische Landesherz, Friedrich III., für die Beseitigung der gesamten Ausstattung. Bilder, Altäre und

Buntglasfenster der folgenden Jahrhunderte können heute noch von der bewegten Religionsgeschichte der Region erzählen.

Darüber hinaus beherbergt der gewaltige Baukörper im Inneren Kunstschatze aus acht Jahrhunderten. Die lebensgroße Verkündigungsgruppe stammt noch aus der romanischen Vorgängerkirche, das großformatige ehemalige Hochaltarbild und die barocken Zunftstangen zeugen von der reichen Ausstattung im 18. Jahrhundert. Für den Gesamteindruck bestimmend sind heute die neugotischen Altäre, die Kanzel und die Glasfenster, die alle nicht älter als 150 Jahre sind und größtenteils von Amberger Bürgern gestiftet wurden.



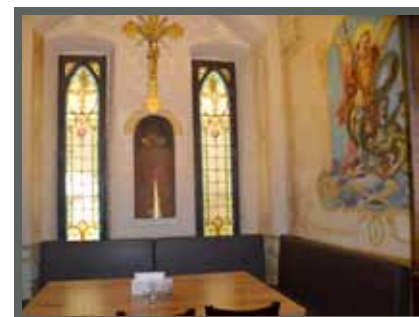
Der Organist der Basilika St. Martin, Bernhard Müllers, wird mit kurzweiligen Orgelstücken den Kirchenraum auch akustisch erfahrbar werden lassen.



Erstmals erwähnt gegen Ende des 17. Jahrhunderts, befand sich das Anwesen im Eigentum honoriger Herren, kurfürstlicher Regierungsräte und eines Amberger Bürgermeisters, bis es 1823 August Schloderer kaufte. Ursprünglich „Krämer“, entwickelte sich der Unternehmer zum Kaufmann und schließlich zum Großhändler. Der letzte Inhaber aus der zur Amberger Hautevolee gehörenden Familiendynastie, Karl Schloderer, erhielt 1925 „nach erheblichen

Stiftungen für das Gemeinwohl“ den Titel „Kommerzienrat“. Nach letztem Besitzerwechsel Anfang der 1970er Jahre entstand in dem Anwesen die heute von der Familie Schmidkonz betriebene Erlebnis-Brauerei mit Gaststätte. Zu ausgewählten Schmankerln können hier die Gäste naturbelassene Biere genießen. Verschiedene Veranstaltungen wie das „Kesselhocken“ oder Musikabende im wunderschönen Innenhof runden das Angebot im Schloderer Bräu ab.

Gasthausbrauerei Schloderer Bräu  
Gerhard Schmidkonz  
Rathausstr. 4  
92224 Amberg  
Telefon: 09621 420707  
E-Mail: [kommzu@schlodererbraeu.de](mailto:kommzu@schlodererbraeu.de)



**🕒 Termin:** Sonntag | 22.09.2019 | 16:00 Uhr

**📍 Treffpunkt:** vor der Kirche am Marktplatz



## Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit

Freihung

Die Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit wurde in den Jahren 1764/65 durch den Sulzbacher Sebastian Regner auf dem höchsten Punkt Freihungs als Simultankirche erbaut. Im Westen der Kirche befand sich der evangelische, im Osten der katholische Friedhof. Seit 1908 ist die Kirche im Alleinbesitz der kath. Kirchenstiftung, wurde aber bis 1922 noch durch die evangelische Bevölkerung mitbenutzt.

1921 fand die Erhebung Freihungs zur Pfarrei statt. Ein Jahr später wurde die Kirche nach Westen hin erweitert.



1929 erfolgte die innere Neufassung (Deckenbilder, Stuckergängung), renoviert wurde sie 1960 und in den 1980er Jahren. Im Zuge der Renovierungen wurde eine neue Orgel eingebaut. Heute zeigt sich die Kirche als Saalbau mit eingezogenem Chor. Sie besitzt einen achteckigen Westturm mit zylindrischem Obergeschoss. Stattliche Altäre, zahlreiche Mariendarstellungen und eine Rokoko-Kanzel sind neben dem wertvollen Kreuzweg von 1866 sowie den drei Glocken von 1949 die Kleinodien der Kirche.



Orgelspiel und Glockengeläut



**Termin:** Sonntag | 06.10.2019 | 16:00 Uhr

## Gasthof „Alte Post“

Freihung

1606 errichtet der Bleiunternehmer Gabriel Castner das sog. „Schlössl“, das später immer wieder seine Besitzer wechselte. 1806 wurde das Herrenhaus vom damaligen Bürgermeister und Tafernwirt Adam Häusler gekauft. 1830 wurde dort die erste Freihunger Postexpedition mit Pferdewechselstation untergebracht. Sohn Georg änderte als Posthalter den Namen in „Gasthaus zur Post“. Auch dessen Sohn Georg leitete ab November 1860 die Postexpedition und erweiterte 1911 das Gasthaus mit einem Anbau. Mit der Eröffnung der Bahnstation Freihung 1875 hatte die Postkutsche jedoch bald ausgedient.

1977 verkaufte Familie Häusler das Gasthaus an die Eheleute Robert und Anna Kleber. Am Silvestertag 1977 brannte das Gasthaus völlig aus und wurde als Gasthof „Alte Post“ mit Kegelbahn, Schützenheim und einer Diskothek 1979 wiedereröffnet. 1989 erwarb der Markt Freihung das gesamte Anwesen und baute die Diskothek in das heutige Gemeindezentrum um, das dort seit 1992 untergebracht ist. 2003 kaufte Georg Glaser den Gasthof. Heute wird der Betrieb von seinem Sohn Patrick Glaser geführt.

Gasthof „Alte Post“  
Patrick Glaser  
Amberger Str. 1  
92271 Freihung  
Telefon: 09646 234  
täglich ab 11 Uhr, So. ab 10 Uhr, Mi. Ruhetag  
E-Mail: [gasthof.altepost@t-online.de](mailto:gasthof.altepost@t-online.de)



**Treffpunkt:** vor der Kirche | Kirchstraße 6



Veranstalter „Kirche und Wirtshaus mit Pfiff“



AMBERG



AOVE



KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG  
AMBERG-SULZBACH E.V.



KULTURWERKSTATT  
SULZBACH-ROSENBERG



Mit freundlicher Unterstützung von:



Ehemaliges Gasthaus Hirsch'n



[www.zum-blechernen-reiter.de](http://www.zum-blechernen-reiter.de)



[www.schlodererbraeu.de](http://www.schlodererbraeu.de)



[www: siehe facebook „Gasthof Alte Post“](#)

Gestaltung: Oliver Hiltl | op4d | [www.op4d.de](http://www.op4d.de)

